

# Hildegard von Bingen (1078-1179)

## Visionen - Bilder - Musik



Liber scivias fol.1 *Die Seherin Hildegard von Bingen und ihr Schreiber Volmar*

Quelle: Die Miniaturen im "Liber scivias" der Hildegard von Bingen, hrsg. von L.E. Saurma-Jeltsch, Wiesbaden 1998

Mehr als 2 Millionen Einträge im Internet, über 4.3000 Buchtitel und unzählige CD- und Phontitel zeugen von der ungebrochenen Faszination einer der ganz großen mittelalterlichen Frauengestalten.

Hildegard von Bingen genoss zu ihrer Zeit Ansehen als päpstlich anerkannte "prophetissa teutonica", als Naturforscherin und Ärztin, als Komponistin und nicht zuletzt als Ratgeberin von Königen und Päpsten. Sie redete dem Klerus ins Gewissen ("Ihr seid eine Nacht, die Finsternis ausatmet!") und unternahm Predigtreisen in fast alle deutschen Großstädte. Dabei hätte sie als Frau nach mittelalterlichem Kirchenrecht eigentlich überhaupt kein Lehramt ausüben dürfen.

Die Veranstaltung wird darauf eingehen, wie es Hildegard gelang, von Papst Eugen III. persönlich eine außerordentliche Lehrerlaubnis zu erhalten, damit sie ihren göttlichen Auftrag erfüllen und ihre visionären Botschaften verbreiten konnte.



Liber scivias fol. 41v *Erschaffung der Welt, Sündenfall und Erlösung*  
Quelle: s.o.

Im Zentrum des Vortrags aber stehen die farbigen Miniaturen des Rupertsberger Scivias-Codex von 1180/90 und die Visionen Hildegards. Zeitgenössische Abbildungen aus mittelalterlichen Handschriften werden belegen, dass Hildegards Visionen zwar Elemente der traditionellen Ikonographie einschließen, diese aber in ein theologisches Deutungssystem einbinden, das in seiner Totalität völlig neu und bisher einmalig ist.

Musikbeispiele der Komponistin Hildegard von Bingen runden die Veranstaltung ab.

**Referent: Dr. phil. Rudolf Fidler, Tel: 02922 / 8894316, Kurfürstenring 37, 59547 Werl**